

## Forum Xanten – Zukunftsprogramm 2025

Mit dem **Forum Xanten – Zukunftsprogramm 2025** legen wir einen klaren Fahrplan für unsere Stadt vor. Dieses Programm steht für:

- **Klare Ziele:** Was wir erreichen wollen.
- **Nachvollziehbare Maßnahmen:** Wie wir es erreichen werden.
- **Verbindliche Zeitrahmen:** Wann wir es umsetzen.

Wir zeigen den Bürgerinnen und Bürgern transparent und partizipativ unser Vorgehen. Verwaltung und Politik erhalten klare Prozesse und Verantwortlichkeiten. So entsteht ein echtes, umsetzbares Wahlprogramm, das Vision und Machbarkeit vereint.

### Inhalt:

<i>Einleitung und Kernaussagen</i>	S.2
<i>Programmgrundlage: Die S.M.A.R.T.-Kriterien</i>	S.2
<b>1. Finanzen und Haushalt:</b> Nachhaltig und transparent wirtschaften	S.3
<b>2. Bildung:</b> Beste Lernbedingungen für unsere Kinder und Jugendlichen	S.4
<b>3. Mobilität und Stadtentwicklung:</b> Menschengerechte Gestaltung	S.6
<b>4. Wirtschaft und Innenstadt:</b> Lokale Unternehmen stärken	S.8
<b>5. Bürgerbeteiligung, Jugend und Integration</b>	S.10
<b>6. Gesellschaft und Ehrenamt:</b> Zusammenhalt fördern	S.12
<b>7. Umwelt und Klima:</b> Grüner, nachhaltiger Lebensraum	S.13
<b>8. Dörfer:</b> Dezentrale Stärkung	S.15
<b>9. Sport und Kultur:</b> Infrastruktur und Förderung	S.16
<b>10. Gesundheit und Freizeit:</b> Attraktive Angebote	S.17
<i>Umsetzung, Überwachung und Berichterstattung und abschließende Hinweise</i>	S.18

## *Einleitung und Kernaussagen*

Wir setzen uns für eine **transparente, verantwortungsbewusste und bürgernahe Politik** in Xanten ein. Unser Programm fokussiert sich auf die wesentlichen Handlungsfelder, um Xanten zukunftssicher zu gestalten:

- **Nachhaltige Finanzen:** Langfristige Stabilität ohne kurzfristige Belastungen.
- **Bildung:** Beste Lernbedingungen durch gezielte Sanierung und innovative Lernorte.
- **Mobilität und Stadtentwicklung:** Menschengerechte Verkehrsplanung, gute Rad- und Fußwege, barrierefreie Quartiere.
- **Wirtschaft und Innenstadt:** Stärkung lokaler Unternehmen durch Digitalisierung und attraktive Angebote.
- **Bürgerbeteiligung, Jugend und Integration:** Echte Mitbestimmung vor Ort und digitale Partizipation.
- **Gesellschaft und Ehrenamt:** Angebote für Familien, Integration durch Bildung und Teilhabe, Förderung von Vereinen, Stärkung von Freizeitangeboten.
- **Umwelt und Klima:** Energetische Modernisierung, Begrünung und Steigerung der Freizeitqualität.
- **Dörfer:** Dezentrale Entscheidungen, Attraktivität des ländlichen Raums, Mobilitätsangebote.
- **Sport und Kultur:** Moderne Infrastruktur, neue Mehrfachsporthalle für Schulen und Vereine, Förderung von Trendsport und Ehrenamt.
- **Gesundheit und Freizeit: Kurpark und Bewegungsangebote optimieren**

*(Hinweis: Thematische Überschneidungen werden in der Regel nur einmal aufgeführt.)*

## *Programmgrundlage: Die S.M.A.R.T.-Kriterien*

Jedes Kapitel unseres Zukunftsprogramms ist nach den **SMART-Kriterien** aufgebaut, um maximale Transparenz und Umsetzbarkeit zu gewährleisten:

- **Spezifisch:** Klar definierte Ziele und Maßnahmen.
- **Messbar:** Quantifizierbare Erfolgskriterien.
- **Erreichbar:** Realistische und umsetzbare Vorhaben.
- **Relevant:** Bedeutung für die Entwicklung Xantens und die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger.
- **Terminiert:** Feste Zeitrahmen für die Umsetzung.

Jedes thematische Kapitel unseres Programms enthält:

1. **Ziel:** Die übergeordnete Absicht des Themenfeldes.
2. **Ist-Analyse / Kontext:** Eine kurze Beschreibung der aktuellen Situation und der Herausforderungen.
3. **Maßnahmen:** Konkret beschriebene Schritte mit Zeitrahmen, Verantwortlichkeiten und **SMART-Erfolgskriterien**.
4. **Finanzierung / Beteiligung:** Hinweise zur Einbindung der Bürgerschaft, potenzieller Fördermittel und Verantwortlichkeiten in Verwaltung und Gremien.
5. **Monitoring:** Regelmäßige Berichterstattung und Evaluation der Fortschritte.

## 1. Finanzen und Haushalt: Nachhaltig und transparent wirtschaften

**Ziel:** Langfristige Haushaltsstabilität erreichen, Einsparpotenziale heben, Steuererhöhungen vermeiden und gleichzeitig notwendige Investitionen ermöglichen.

**Ist-Analyse / Kontext:** Die aktuelle Haushaltslage erfordert klare Transparenz über Einnahmen, Ausgaben und Schuldenstand. Laufende Großprojekte verursachen hohe Kosten und langfristige Belastungen, die einer kritischen Prüfung bedürfen.

### Maßnahmen:

- **Haushaltssicherungskonzept (HSK) erarbeiten**
  - **SMART:** Bis **Ende 2025** wird eine Projektgruppe aus Verwaltungsexpertinnen und -experten, externen Beraterinnen und Beratern sowie Ratsvertreterinnen und -vertretern eingerichtet. Ein Entwurf wird bis **Sommer 2026** abgeschlossen.
  - **Erfolg:** Identifikation konkreter jährlicher Einsparpotenziale (je nach Prüfungsergebnis).
  - **Beteiligung:** Öffentliche Workshops (mindestens 2 Termine), in denen Bürgerinnen und Bürger sowie Interessengruppen Einsparideen einbringen können.
  - **Monitoring:** Halbjährliche Statusberichte im Transparenzportal.
- **Sanierung vor Neubau priorisieren**
  - **SMART:** Bis zum **1. Quartal 2026** werden alle laufenden Neubauplanungen überprüft. Der Sanierungsbedarf bestehender Liegenschaften wird priorisiert.
  - **Erfolg:** Für mindestens **80 %** der drängenden Infrastrukturprojekte wird die Sanierung als Alternative zum Neubau geprüft und wo sinnvoll umgesetzt.
  - **Beteiligung:** Facharbeitskreis mit Schulleitungen, Sportvereinen, Umwelt- und Denkmalschutzvertreterinnen und -vertretern.
  - **Finanzierung:** Prüfung von Landes- und Bundesförderprogrammen für energetische Sanierungen.
- **Notverkäufe städtischer Flächen vermeiden**
  - **SMART:** Bis **Mitte 2026** wird ein alternatives Finanzierungsmodell (z. B. Verpachtung, PPP, Fördermittel) für Immobilienprojekte entwickelt.
  - **Erfolg:** Kein Verkauf städtischer Flächen ohne umfassende Prüfung alternativer Finanzierungsquellen.
  - **Beteiligung:** Steuerungsgruppe mit Wirtschaftsvertreterinnen und -vertretern, Verwaltung und Ratsfraktionen.
- **Haushaltsplanung mit Weitblick etablieren**
  - **SMART:** Der Haushaltsentwurf für das Folgejahr wird spätestens **sechs Monate vor Jahresbeginn** vorgelegt (erstmalig für Haushaltsjahr 2027 bereits im **Juli 2026**).
  - **Erfolg:** Pünktliche Beratung im Stadtrat und geringere Anzahl von Eilentscheidungen.
  - **Monitoring:** Quartalsweise Controlling-Berichte; Veröffentlichung wesentlicher Kennzahlen transparent online.

## 2. Bildung: Beste Lernbedingungen für unsere Kinder und Jugendlichen

**Ziel:** Moderne, sichere und zukunftsorientierte Lernumgebungen schaffen, die Wissenserwerb und Mitgestaltung fördern.

**Ist-Analyse / Kontext:** An einigen Schulen fehlen Sport- und Fachräume. Die Gebäudesubstanz ist teilweise veraltet und hinfällig, und die digitale Ausstattung mangelhaft. Die bauliche Zusammenführung von Haupt- und Realschulgebäuden zur Gesamtschule ist noch nicht abgeschlossen.

### Maßnahmen:

- **Sportinfrastruktur am Schulzentrum optimieren**
  - **SMART:** Eine Machbarkeitsstudie für den Neubau einer gemeinsamen Mehrfachsporthalle für Grundschule und Gesamtschule (ohne große Tribüne) wird bis **Dezember 2025** abgeschlossen. Die Folgeschritte für Finanzierung und Planungsbeginn erfolgen bis **Mitte 2026**.
  - **Erfolg:** Bis **Ende 2027** sind erste Baumaßnahmen gestartet bzw. Sanierungsarbeiten an Ausweichstandorten organisiert.
  - **SMART:** Die Wiederherstellung des Sportplatzes am Stiftsgymnasium erfolgt im ersten Schritt, anschließend der Ausbau zum Leichtathletikstadion für alle Schulen und Sportvereine bis **Ende 2028**.
  - **Beteiligung:** Schulleitungen, Elternvertretungen (Phase 0), Sportvereine, Kommunale Bauverwaltung. Fördermittelrecherche Landesprogramme Sportstätten.
- **Sanierung und Modernisierung bestehender Gebäude vorantreiben**
  - **SMART:** Eine Prioritätenliste wird bis **Juli 2025** erstellt, Sanierungsmaßnahmen gestaffelt **2025–2028** umgesetzt.
  - **Erfolg:** Abschluss der Sanierung von Gymnasium (inklusive Sportplatz) und Gesamtschule im festgelegten Zeitplan.
  - **Innovationen:** Pilotprojekt "Grünes Klassenzimmer" an zwei Standorten bis **Sommer 2026** mit überdachten Sitzgruppen, Whiteboards und Steckdosen.
  - **Finanzierung:** Prüfung energetischer Sanierungsförderung; Kooperation mit Energieberatungsstellen.
- **Innovation und Kooperationen fördern**
  - **SMART:** Eine Projektgruppe "MINT-Wissenschaftszentrum" wird bis **Ende 2025** initiiert. Kooperationsvereinbarungen mit Hochschulen werden bis **Mitte 2026** abgeschlossen.
  - **Erfolg:** Einrichtung eines multifunktionalen Raums für Workshops und Exkursionen ab Schuljahr **2026/27**.
  - **SMART:** "Campus im Park": Erste Veranstaltungen im **Herbst 2025**, Evaluation und Ausbau **2026**.
  - **Beteiligung:** Studierende, lokale Unternehmen.
- **Digitale Ausstattung und Lernmethoden verbessern**
  - **SMART:** Bis **Ende 2025** erfolgt eine Bestandsaufnahme der digitalen Infrastruktur. Ein Plan für das Upgrade wird bis **Ende 2026** erstellt.
  - **Erfolg:** Glasfaser- und WLAN-Ausbau an Schulen wird umgesetzt.
  - **Beteiligung:** IT-Abteilung, Elternbeirat, Lehrerinnen und Lehrer.

# Forum Xanten – Zukunftsprogramm 2025 - FoX

- **Frühkindliche Bildung und Familienunterstützung stärken**
  - **SMART:** Bis **Ende 2025** wird der KiTa-Platzbedarf analysiert. Ggf. notwendige neue Plätze werden bis **Ende 2027** geschaffen.
  - **Erfolg:** Wartelisten deutlich reduzieren; verbesserte Konditionen für Erzieherinnen und Erzieher durch Qualifizierungs- und Vergütungsprogramme.
  - **Finanzierung:** Landesförderung KiTa-Ausbau, Kooperation mit Trägern.

## 3. Mobilität und Stadtentwicklung: Menschengerechte Gestaltung

**Ziel:** Sichere, attraktive Wege für alle schaffen, nachhaltige Quartiers- und Stadtteilentwicklung fördern und den Stadtkern als lebendigen, grünen Wohnraum erhalten.

**Ist-Analyse / Kontext:** Die Dominanz des Autos in der Vergangenheit erfordert eine Neuausrichtung hin zu ebenen Rad- und Fußwegen sowie barrierefreien Zugängen. Die Sonsbecker Straße und der Bommelstraßen-Parkplatz sind konkrete Punkte, die eine Neugestaltung erfordern.

### Maßnahmen:

- **Rad- und Fußwegeausbau vorantreiben**
  - **SMART:** Das Mobilitätskonzept wird bis **Ende 2025** daraufhin untersucht, ein klares km-Ziel für den Radwegeausbau (z. B. 5 km pro Jahr **2026–2030**) festzulegen und umzusetzen.
  - **Erfolg:** Messbarer Anstieg des Radverkehrs; Verringerung der Pkw-Kurzstreckenfahrten.
  - **Beteiligung:** Verkehrsplanung, ADFC, Bürgerinnen- und Bürger-Workshops.
- **Barrierefreie Quartiere und bezahlbaren Wohnraum schaffen**
  - **SMART:** Eine Bedarfserhebung für altengerechte und günstige Mietwohnungen (inkl. Ein- und Zweiraumwohnungen) wird bis **Mitte 2026** abgeschlossen. Ein Konzept für Mehrgenerationenhäuser wird bis **Ende 2026** entwickelt, erste Projekte werden ab **2027** umgesetzt.
  - **Erfolg:** Weitere neue barrierefreie Einheiten bis **2030**; Integration in Wohnquartiere.
  - **Finanzierung:** Fördertöpfe für altersgerechtes Wohnen prüfen; Kooperation mit Wohnungsbaugesellschaften.
- **Stadtkernentwicklung zukunftsorientiert gestalten**
  - **SMART:** Ein Bürgerdialog zum Bommelstraßen-Parkplatz startet bis **Anfang 2026**. Alternative Nutzungskonzepte (Grün, Begegnungsflächen) werden bis **Mitte 2026** erarbeitet und im Stadtrat im **Herbst 2026** beschlossen.
  - **Erfolg:** Erhalt oder Umwandlung in eine nutzerfreundliche Freifläche, unterstützt durch Bürgerbeteiligung.
  - **Parken:** Anwohnerfreundliches Parkkonzept evaluieren.
- **ÖPNV und Mitfahrkonzepte optimieren**
  - **SMART:** Der Anschluss der Sonsbecker Straße an den ÖPNV wird bis **Ende 2025** geprüft. Konkrete Verbesserungen (Takte, Haltestellen) werden bis **Mitte 2026** umgesetzt.
  - **SMART:** Pilotprojekt Mitfahrerbanke/-Apps in ausgewählten Dörfern ab **2026**.
  - **Erfolg:** Spürbar hohe Teilnahmen pro Monat an Mitfahrkonzepten; verbesserte ÖPNV-Nutzung.
  - **Verkehrskalender:** Digitale Übersicht über Fahrmöglichkeiten, flexible Angebote.

# Forum Xanten – Zukunftsprogramm 2025 - FoX

- **Temporäre Stadtmöbel und Begegnungsorte schaffen**
  - **SMART:** Testphasen ab **Frühjahr 2026** mit mobilem Mobiliar auf Plätzen. Feedback wird gesammelt, ein Konzept für feste Installationen ab **2027** entwickelt.
  - **Erfolg:** Gestiegene Besucherzahlen und positive Rückmeldungen zu den neuen Begegnungsorten.

## 4. Wirtschaft und Innenstadt: Lokale Unternehmen stärken

**Ziel:** Eine belebte Innenstadt, florierender Einzelhandel und Gastronomie, sowie verbesserte digitale Sichtbarkeit für lokale Unternehmen erreichen.

**Ist-Analyse / Kontext:** Es gibt Leerstände im Einzelhandel, und die Digitalisierung vieler Betriebe ist noch in Entwicklung. Gleichzeitig besteht eine wachsende Nachfrage nach flexiblen Arbeitsformen (Co-Working) und ungenutztes Tourismuspotenzial.

### Maßnahmen:

- **Digitale Plattform und App für Xanten entwickeln**
  - **SMART:** Eine Entwicklungsgruppe startet im **Herbst 2025**. Ein Prototyp wird bis **Ende 2025** fertiggestellt, der Start der Plattform/App erfolgt **Mitte 2026**.
  - **Funktionen:** Gutscheinsystem, Veranstaltungskalender, interaktive Stadtführungen, Shop-Profile.
  - **Beteiligung:** Arbeitskreis mit lokalen Unternehmen, IT-Abteilung, Tourismusbüro.
  - **Finanzierung:** Förderprogramme Digitalisierung; evtl. Sponsoring durch lokale Betriebe.
- **ÖPNV-Anreize und Mobilitätskooperationen fördern**
  - **SMART:** Bis **Mitte 2026** startet ein Pilotprojekt zur Kombination von ÖPNV-Ticket und Einkaufsgutschein. Eine Evaluation erfolgt innerhalb von **6 Monaten**.
  - **Erfolg:** Messbare Zunahme der ÖPNV-Nutzung an Wochenmarkt- und Einkaufstagen.
- **Leerstandsmanagement und Co-Working-Angebote etablieren**
  - **SMART:** Eine digitale Leerstandsdatenbank wird bis **Ende 2025** eingeführt. Erste Co-Working-Modelle in leerstehenden Ladenlokalen werden bis **Mitte 2026** realisiert.
  - **Erfolg:** Reduzierung der Leerstandsquote (Ziel nahe null Prozent) bis **Ende 2027**.
  - **Beteiligung:** Wirtschaftsförderung, Eigentümerinnen und Eigentümer, Start-ups, Kulturschaffende.
- **Mietunterstützung und Finanzierungsprogramme prüfen**
  - **SMART:** Eine Prüfgruppe wird bis **Ende 2025** eingerichtet, um Programme zum Mietkostenzuschuss für Start-ups und kreative Branchen zu entwickeln. Ein Pilotprojekt startet ab **2026**.
  - **Erfolg:** Neue Gründungen in der Innenstadt bis **2028**.
  - **Finanzierung:** Kommunale Mittel, Landesförderungen, PPP.
- **WLAN-Infrastruktur in der Innenstadt ausbauen**
  - **SMART:** Der Ausbau kostenfreier WLAN-Zonen in der Innenstadt erfolgt bis **Mitte 2026**.
  - **Erfolg:** WLAN-Abdeckung von über **80 %** im Besucherbereich.
  - **Beteiligung:** IT-Abteilung, Anbieter, Datenschutzbeauftragte.

# Forum Xanten – Zukunftsprogramm 2025 - FoX

- **Steuer- und Abgabenlast reduzieren**
  - Die Gewerbesteuer-Hebesätze werden nicht weiter angehoben.
  - Kommunale Abgaben (z. B. Sondernutzungsgebühren) werden reduziert.
- **Mehr Flächen ermöglichen**
  - Planerisch ausgewiesene Gewerbeflächen werden schneller mobilisiert.
  - Neue Gewerbeflächen werden ausgewiesen, ggf. gemeinsam mit Nachbarkommunen geplant.
  - Brachflächen werden schneller nutzbar gemacht.
  - Gewerbegebiete werden nachverdichtet.
  - Ein wirtschaftsfreundliches Bodenmanagement wird betrieben.
- **Bürokratie abbauen**
  - Ein zentraler Ansprechpartner ("Alles aus einer Hand") für Anträge und Genehmigungen wird installiert.
  - Ressourcen für Genehmigungsverfahren werden verstärkt, um diese zu beschleunigen.
  - Prozesse werden vereinfacht und digitalisiert – mit KI und interkommunalen IT-Anwendungen.
  - Die Zertifizierung als "Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung" wird umgesetzt, die u. a. feste Fristen in Genehmigungsverfahren garantiert.
  - Gelungene Beispiele aus anderen Kommunen werden aufgegriffen und eigene Erfolge geteilt.

## 5. Bürgerbeteiligung, Jugend und Integration

**Ziel:** Politik transparent und dialogorientiert gestalten, Bürgerinnen und Bürger aktiv einbinden, Jugendbeteiligung stärken und die Inklusion von Geflüchteten und Migrantinnen und Migranten fördern.

**Ist-Analyse / Kontext:** Es besteht ein Bedarf an mehr direktem Austausch zwischen Verwaltung/Politik und Bevölkerung. Das Interesse an digitalen Beteiligungsangeboten wächst, gleichzeitig müssen Datenschutz- und Ressourcenfragen geklärt werden. Bestehende Integrationsangebote benötigen mehr Transparenz und Koordination.

### Maßnahmen:

- **Transparenz und Bürgeranträge verbessern**
  - **SMART:** Ein Online-Transparenzportal wird bis zum **2. Quartal 2026** eingeführt. Eine Statusübersicht aller Bürgeranträge (Eingang, Prüfung, Entscheidung) wird sichtbar gemacht.
  - **Erfolg:** Mindestens **80 %** der eingereichten Anträge werden zeitnah bearbeitet und transparent dokumentiert.
  - **Verantwortung:** IT-Abteilung, Bürgerservice.
- **Direkten Austausch vor Ort etablieren**
  - **SMART:** Ab dem **3. Quartal 2025** werden quartalsweise Bürgerspaziergänge in verschiedenen Quartieren und Ortsteilen (z. B. vor den Bezirksausschüssen) etabliert. Protokolle werden veröffentlicht.
  - **Erfolg:** Dokumentierte Anliegen und Folgeentscheidungen; gestiegene Teilnahmezahlen.
  - **Zusätzlich:** Mobile Info-Stände auf Wochenmärkten oder an Supermärkten etc.; jährlicher Beteiligungskalender wird veröffentlicht.
- **Digitale Beteiligungsplattform einführen**
  - **SMART:** Eine Pilotphase startet **Anfang 2026**, der Vollbetrieb **Mitte 2026**.
  - **Funktionen:** Vorschläge einreichen, Umfragen, Petitionen, Statusverfolgung.
  - **Datenschutz:** Klare Regelungen und Absicherung über kommunale IT-Strategie.
  - **Monitoring:** Nutzerstatistiken, Feedbackrunden, jährliche Anpassung.
- **Jugendbeteiligung stärken**
  - **SMART: Integration sachkundiger Bürgerinnen und Bürger ab 16 Jahren:** Mindestens je eine junge sachkundige Person von den weiterführenden Schulen (GY, GE, MS, Placida-Haus) wird in den Ausschuss für Schule, Sport und Kultur und eine weitere in den Ausschuss für Soziales und Generationen berufen. Die Ernennungen erfolgen innerhalb von **sechs Wochen nach der Konstituierung des neuen Rates**. Die Teilnahmequote an Ausschusssitzungen soll mindestens **75 %** betragen, die Anzahl eingebrachter Vorschläge wird quantifiziert.
  - **SMART: Intensivierte Einbeziehung von Schülersprecherinnen und Schülersprechern:** Formale Kanäle für die regelmäßige Teilnahme von Schülersprecherinnen und Schülersprechern aller weiterführenden Schulen an den Sitzungen des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur sowie des Ausschusses für Soziales und Generationen werden etabliert.

# Forum Xanten – Zukunftsprogramm 2025 - FoX

Die erste formale Teilnahme erfolgt innerhalb der **ersten Ausschusssitzung nach deren Bildung**. Die Häufigkeit der Anwesenheit wird dokumentiert und die Anzahl der Beiträge aus den Schülermitverwaltungen quantifiziert.

- **SMART:** Ein **Jugendforum mit festem Budget** wird ab **2026** eingerichtet. Die ersten Sitzungen finden noch im Schuljahr **2025/26** statt.
- **Erfolg:** Jugendprojekte mit realem Einfluss; Start eines Demokratiewettbewerbs an Schulen im **Herbst 2025**.
- **Maßnahmen:** Regelmäßige Sprechstunden der/des Bürgermeisterin/Bürgermeisters mit Schülerinnen und Schülern in den Schulen; Beteiligung an der Evaluation schulischer Themen.
- **Finanzierung/Beteiligung:** Nutzung bestehender schulischer Strukturen (SV); Koordination durch Stabsstelle Bürgerdialog und Bürgerbeteiligung; Bereitstellung eines angemessenen Budgets für Schulungen, Materialien und Aufwandsentschädigungen.
- **Bürgernahe Kommunikation fördern**
  - **SMART:** Temporäre "Demokratieschaufenster" in leerstehenden Ladenlokalen als Pilotprojekt bis **Ende 2025** mit wechselnden Themen.
  - **SMART:** Machbarkeitsprüfung für interaktive Infotafeln mit Umfragefunktionen an zentralen Plätzen bis **Mitte 2026**, erste Installation **Herbst 2026**.
  - **SMART:** Testphase für QR-Codes an Straßenschildern/Bänken zu aktuellen Projekten ab **2026**. Erfolg: Hohe Anzahl Rückmeldungen pro Monat.
- **Integration von Geflüchteten und Migrantinnen und Migranten stärken**
  - **SMART:** Ein Ausschuss für Migration und Integration wird bis **Ende 2025** eingerichtet und hält regelmäßige Sitzungen mit konkreten Handlungsplänen ab.
  - **Erfolg:** Jährlicher Integrationsbericht mit Indikatoren (Sprachkursteilnehmende, Arbeitsmarktintegration, Teilnahmeraten).
  - **Sprach- und Bildungsangebote:** Ausreichend Räume für Deutschkurse bereitstellen; Kooperation mit Volkshochschule und Ehrenamtlichen. Erfolg: Verkürzte Wartezeiten, positive Lernerfolge.
  - **Arbeits- und Freizeitbeteiligung:** Kooperationsprogramm mit Unternehmen bis **Ende 2025** entwickeln (Mentoren- und Praktikumsplätze). Besondere Förderung integrativer Sport- und Kulturprojekte ab **2026**.
  - **Kommunikation und Sensibilisierung:** Dokumentation erfolgreicher Integrationsbeispiele ab **2026**; positive Öffentlichkeitsarbeit in Stadtmedien. Rechtliche Prüfung zur Vermeidung von Kopplung an Kursbesuch, stattdessen Anreize.

## 6. Gesellschaft und Ehrenamt: Zusammenhalt fördern

**Ziel:** Den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken und ehrenamtliches Engagement anerkennen.

**Ist-Analyse / Kontext:** Es gibt eine Vielzahl engagierter Bürgerinnen und Bürger, deren Engagement jedoch oft wenig Sichtbarkeit und Anerkennung findet.

### Maßnahmen:

- **Ehrenamtsförderung und Sichtbarkeit erhöhen**
  - **SMART:** Einrichtung einer jährlichen Ehrung ("Ehrenplakette") ab **2026**. Ein Kriterienkatalog und Nominierungsprozess werden bis **Mitte 2026** erstellt.
  - **SMART:** Ein Online-Portal ("Wir sind stolz auf unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger") wird ab **Mitte 2026** aufgebaut und durch eine freiwillige Redaktion gepflegt.
  - **Erfolg:** Steigerung der Nominierungsanzahl, Reichweite der Galerie, positive Zufriedenheitsumfragen unter Engagierten.
- **Soziale Netzwerke und Dialoge fördern**
  - Regelmäßige Ehrenamts-Workshops oder Vernetzungstreffen ab **2026**.
  - Förderung neuer Projekte durch Projektfinanzierungen.

## 7. Umwelt und Klima: Grüner, nachhaltiger Lebensraum

**Ziel:** Energetische Modernisierung, Begrünung, Müllvermeidung und Erhalt von Freiräumen für Klima- und Lebensqualität.

**Ist-Analyse / Kontext:** Öffentliche Gebäude haben Sanierungsbedarf. Es besteht der Wunsch nach mehr Naturinseln in der Stadt und einer stärkeren Sensibilisierung der Bevölkerung für Mülltrennung. Xanten muss sich zudem an die Folgen des Klimawandels anpassen, insbesondere an Starkregen und Hochwasser.

### Maßnahmen:

- **Energetische Modernisierung öffentlicher Gebäude vorantreiben**
  - **SMART:** Eine Bestandsaufnahme erfolgt bis **Ende 2025**, Priorisierung nach Einsparpotenzial. Förderanträge für PV-Anlagen und Dämmung werden bis **Mitte 2026** gestellt.
  - **Erfolg:** Erhebliche Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen städtischer Gebäude bis **2030, Zielfestlegung auf null Prozent bis 2045..**
  - **Beteiligung:** Energieberatung, Technische Verwaltung, Klimaschutzmanagerin.
- **Photovoltaik in sensiblen Zonen ermöglichen**
  - **SMART:** Ein Leitfaden für PV-Anlagen in denkmalgeschützten Bereichen (mit Fokus auf gestalterische Vorgaben) wird bis **Sommer 2026** erstellt.
  - **Erfolg:** Jährlich steigende Genehmigung von Anlagen unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes ab **2028**.
- **Begrünung und Freiräume fördern**
  - **SMART:** "Grüne Inseln": Pilotprojekte zur Stadtbegrünung an zwei Standorten bis **Sommer 2026**.
  - **SMART:** Öffentliche Aktionen und Workshops zur Müllvermeidung/-trennung halbjährlich ab **2026**.
  - **SMART:** Jährlicher Wettbewerb "Schönste Natur-Vorgärten" ab **2026** mit Prämien.
  - **SMART:** Trimpfad-Reaktivierung im Kurpark und in der Hees bis **Ende 2026**. Lauf- und Bewegungspark-Konzept im Kurpark bis **Mitte 2026** umsetzen.
  - **SMART:** Kooperationsvereinbarung mit NABU bis **Ende 2025**, gemeinsame Projekte in KiTas und Schulen starten **2026**.
- **Schwammstadt-Prinzipien und Schutz vor Starkregen einführen**
  - **Ziel:** Einführung und flächendeckende Umsetzung von Schwammstadt-Prinzipien im gesamten Stadtgebiet zur Reduzierung von Überflutungsrisiken bei Starkregenereignissen.
  - **Nutzen:** Erhöhte Resilienz der Stadt gegenüber Klimawandelfolgen, verbesserte Lebensqualität durch grüne Infrastruktur, positive Effekte auf Mikroklima und Artenvielfalt, Kostenersparnis durch Vermeidung von Schäden.

# Forum Xanten – Zukunftsprogramm 2025 - FoX

- **Maßnahmen:**
  - **SMART (Kurzfristig: 1-2 Jahre):** Erstellung eines Masterplans "Schwammstadt Xanten". Identifikation von Hotspots und Start von Pilotprojekten. Start von Informationskampagnen.
  - **SMART (Mittelfristig: 3-5 Jahre):** Flächendeckende Umsetzung von Maßnahmen in ausgewählten Stadtteilen. Implementierung von Förderprogrammen für private Maßnahmen. Kontinuierliches Monitoring und Anpassung der Strategie.
  - **SMART (Langfristig: 5+ Jahre):** Xanten als Vorreiterkommune im Bereich Schwammstadt und Starkregenschutz. Nachhaltige Sicherung der Stadt vor den Folgen des Klimawandels.
- **Konkrete Maßnahmen:** Entsiegelung von Flächen (Parks, Plätze, Gehwege). Ausbau und Schaffung von Gründächern und Fassadenbegrünung. Anlage von Versickerungsmulden, Rigolen und Regenwasserspeichern. Optimierung des Kanalnetzes und Bau von Regenrückhaltebecken. Informationskampagnen für Bürger und Unternehmen.
- **Phasenplan:** Einführung eines mehrstufigen Plans, beginnend mit Pilotprojekten in besonders gefährdeten Gebieten, gefolgt von einer sukzessiven Ausweitung.
- **Schutz vor Qualmwasser und Hochwasser in Absenkungsgebieten**
  - Enge Zusammenarbeit mit den ebenfalls betroffenen Nachbarkommunen.
  - Besondere Berücksichtigung der Risikofaktoren bei der Genehmigung von Neubauten jeglicher Art (Gebäude, Straßen, Kanäle etc.).
  - **Partner:** Deichverbände, Hochschulen.

## 8. Dörfer: Dezentrale Stärkung

**Ziel:** Lebendige Dorfgemeinschaften, lokale Mitbestimmung und verbesserte Infrastruktur in den Stadtteilen und Dörfern.

**Ist-Analyse / Kontext:** Die Bezirksausschüsse sollen gestärkt werden. Es besteht ein starkes Interesse an Bürgernähe in den Dörfern, gleichzeitig gibt es Lücken in der Mobilität.

### Maßnahmen:

- **Bezirksetats und Ausschussarbeit stärken**
  - **SMART:** Ausstattung der Bezirksausschüsse mit einem eigenen kleinen Budget ab Haushaltsjahr **2026** (statt Einwohnerpauschale Projektzuschüsse). Öffentliche Fachsitzungen rotieren in den Dörfern ab **Anfang 2026**.
  - **Erfolg:** Sichtbare Projekte in den Dorfgemeinschaften, erhöhte Teilnahme an Ausschusssitzungen.
- **Dorfgemeinschaften und Infrastruktur entwickeln**
  - **SMART:** Entwicklung und Neugestaltung von Dorfplätzen bis **Ende 2026**.
  - **Erfolg:** Fertigstellung, Beschilderung und Pflegekonzept für die Dorfplätze.
- **Mobilität in Dörfern verbessern**
  - **SMART:** Einführung von Mitfahrerbanken ab **2026**; App-Integration bis **Mitte 2026**; Kooperation mit ÖPNV-Anbietern.
  - **Erfolg:** Reduktion individueller Pkw-Fahrten; positive Umfragewerte zur Erreichbarkeit.
- **Spezifische Projekte (z. B. Sonsbecker Straße) umsetzen**
  - **SMART:** Bedarfserhebung und Machbarkeitsstudie für eine bessere ÖPNV-Anbindung zum Einkaufsgebiet Sonsbecker Straße bis **Ende 2025**. Umsetzung erster Maßnahmen ab **Anfang 2026**.
  - **Erfolg:** Verbesserte Anbindung, gemessen an Fahrgastzahlen.

## 9. Sport und Kultur: Infrastruktur und Förderung

**Ziel:** Moderne Sportstätten und Förderung von Trendsportarten sowie des Ehrenamts in Sport und Kultur stärken.

**Ist-Analyse / Kontext:** Teilweise veraltete Sportanlagen; Wunsch nach Turnier- und Veranstaltungsfähigkeit. Steigendes Interesse an neuen Sporttrends.

**Maßnahmen:**

- **Sportinfrastruktur modernisieren** (Siehe auch unter "Bildung" für schulbezogene Sportstätten)
  - Analyse und Priorisierung der Sanierung und Modernisierung bestehender Sportanlagen.
  - Förderung von Multifunktionssportplätzen für Trendsportarten.
- **Vereinsförderung und Ehrenamt stärken**
  - Unterstützung der Sportvereine bei der Gewinnung von Ehrenamtlichen und Übungsleiterinnen und -leitern.
  - Beratung und Unterstützung bei der Sponsorsuche (Beispiele aus Nachbarkommunen wie Sonsbeck, Rheinberg, Menzelen, Kleve werden als Best Practice herangezogen).

## 10. Gesundheit und Freizeit: Attraktive Angebote

**Ziel:** Attraktive Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten fördern und die Gesundheitsvorsorge unterstützen.

**Ist-Analyse / Kontext:** Kurpark und Freizeitbad sind vorhanden, bieten aber Potenzial für Verbesserungen. Es gilt, den Tourismus als Luftkurort weiter auszubauen.

**Maßnahmen:**

- **Kurpark und Bewegungsangebote optimieren**
  - **SMART:** Trimpfad-Reaktivierung bis **Ende 2025**. Ein Lauf- und Bewegungspark-Konzept inkl. Beschilderung wird bis **Mitte 2026** umgesetzt.
  - **Erfolg:** Nutzung messen, Rückmeldungen von Besucherinnen und Besuchern, Kooperation mit Sportvereinen für geführte Angebote.
- **Luftkurort-Entwicklung vorantreiben**
  - **SMART:** Eine Machbarkeitsstudie wird bis **Mitte 2026** erstellt. Ein Marketingkonzept für Gesundheitstourismus wird erarbeitet; Kooperation mit regionalen Anbieterinnen und Anbietern / Krankenhaus / Reha-Einrichtungen.
  - **Erfolg:** Erhöhung der Übernachtungszahlen im Gesundheitsbereich ab **2027**.

## ***Umsetzung, Überwachung und Berichterstattung***

Die erfolgreiche Umsetzung unseres Zukunftsprogramms basiert auf klaren Strukturen und kontinuierlicher Evaluation.

- **Projektmanagement:** Jedes Kapitel wird als Projekt mit definierten Arbeitspaketen, Zuständigkeiten (Verwaltungsressorts, Arbeitskreise, externe Expertinnen und Experten) und Zeitplänen geführt.
- **Transparenzportal:** Eine Übersicht über laufende Projekte, Fortschrittsindikatoren und Budgetstatus wird online bereitgestellt.
- **Beteiligung:** Regelmäßige Feedbackrunden mit Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Unternehmen. Digitale und analoge Formate werden kombiniert.
- **Evaluation:** Ein jährlicher Fortschrittsbericht wird im Web und in Veranstaltungen veröffentlicht. Anpassungen erfolgen basierend auf Rückmeldungen und erzielten Ergebnissen.
- **Kommunikation:**
  1. Klare, verständliche Botschaften in Presse, Social Media und vor Ort. Kurzzusammenfassungen der wichtigsten Erfolge pro Quartal.
  2. Klare, verständliche Zielformulierungen zur Vereinfachung von Verwaltungsabläufen.

## ***Abschließende Hinweise***

Die Umsetzung des Zukunftsprogramms ist ein dynamischer Prozess, der Flexibilität und Zusammenarbeit erfordert.

- **Priorisierung:**
  - **Vor der Wahl:** Fokus auf wenige sichtbare Pilotmaßnahmen (z. B. Machbarkeitsstudien Sporthalle, Transparenzportal, Jugendforum).
  - **Nach der Wahl:** Mittelfristige Projekte werden planvoll angegangen.
- **Budgetrahmen:** Erste Haushaltsberatungen berücksichtigen die neuen Programme; externe Fördermittel werden intensiv geprüft.
- **Rechtliche Prüfung:** Integration, Datenschutz und Finanzregelungen werden vor der Umsetzung juristisch abgeklärt.
- **Flexibilität:** Das Programm wird als lebendiges Dokument verstanden, das in Abhängigkeit von Ergebnissen, Bürgerfeedback und Finanzierbarkeit angepasst wird.
- **Kooperation:** Enge Zusammenarbeit mit Kreis- und Landesbehörden sowie benachbarten Kommunen, um Synergien zu nutzen (z. B. im Gewerbe-, Verkehrs- und Umweltbereich).